

Toni Bächler ist neuer Präsident von Bio Luzern

Die Jahresversammlung der Luzerner Biobauern konnte stattfinden. 132 Mitglieder und einige Freunde kamen am Dienstagabend im Burgrain in Alberswil zusammen und pflegten den Erfahrungsaustausch. Bio Luzern-Präsident Josef Bircher berichtete von der Gründung eines Zentralschweizer «Hotspots», mit dem man die bessere Vermarktung der eigenen Produkte lancieren wolle. Als neuer Präsident des Vereins Bio Luzern wurde Toni Bächler, Altbüron, gewählt.

«Die Biovereine, die Innerschweizer Kantone, die Bio Suisse und weitere Partner machen Feuer», sagte der scheidende Vereinspräsident Josef Bircher in seinen einleitenden Worten zur Jahresversammlung. Leider wachse der Absatz an Bioprodukten seit einiger Zeit weniger stark als das Angebot. Deshalb wolle man die Vermarktung gezielt fördern. Die Tatsache, dass 40 Prozent aller konsumierten Nahrungsmittel in der Gastronomie verbraucht würden, sei einer der Schlüssel. Hier wolle man ansetzen und versuchen, zum Umdenken zu bewegen. Für den Zentralschweizer «Hotspot» der Bio-Bauern sei ein «Projektmanager und Verkaufstalent» gesucht. Die 60- bis 80-Prozent-Stelle werde nächstens ausgeschrieben.

«Ich bin sehr stolz, einem Verein vorzustehen, in dem der Umgang mit natürlichen Düngern und effizienten Anbautechniken seit langem Bestandteil des gegenseitigen Erfahrungsaustausches ist», sagte Bircher an seiner letzten Jahresversammlung an der Spitze des grössten Innerschweizer Bio-Bauernvereins. Der Verein Bio Luzern zählt gegenwärtig 482 Mitglieder. Mit 25 Neumitgliedern gegenüber 11 Austritten wuchs der Verein auch 2019.

«Im Biolandbau zu Hause»

Der neue Präsident von Bio Luzern ist 2019 in den Vorstand des Vereins gewählt worden. Er bewirtschaftet in Altbüron einen Bio-Betrieb, auf dem er nach eigenen Angaben rund 200'000 Tiere hält. Es sind neben Rindern, Katzen und Mäusen ganz viele Bienen. Er baue auf einem Drittel seiner Fläche Spezialkulturen wie Beeren, Gewürze und Heilkräuter an, die er zum Teil direkt ab Hof absetze, sagte Bächler vor der Versammlung. Er sei tief im Biolandbau zu Hause und freue sich auf die neue Herausforderung.

Herzlich verabschiedet

Mit zahlreichen feinen Bioprodukten aus den eigenen Produktionsstätten wurde Präsident Josef Bircher von seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen verabschiedet. Knapp 200 Bio-Betriebe seien unter seiner Führung zum Verein dazugestossen, sagte Vorstandskollegin Astrid Burri. Bircher stand dem Verein während neun Jahren vor. Unter anderem ist er auch Gründungsmitglied des Zentralschweizer Biomarktes «O sole Bio» und stand bei Bio Luzern auch einige Zeit der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit vor.

Ebenfalls nach langjähriger Mitarbeit aus dem Vorstand verabschiedet werden musste Vizepräsidentin Daniela Steinmann, Roggliswil. Astrid Burri dankte ihr für ihre zahlreichen Arbeiten im Vorstand.

Aus zeitlichen und familiären Gründen trat Felix Felder, Romoos, nach zwei Jahren Vorstandsarbeit zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden Christof Widmer, Sempach und Christian Galliker, Beromünster.

Kassier Franz Elmiger konnte eine Rechnung präsentieren, die trotz grösseren Investitionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (neue Webseite und diverse Auftritte an Veranstaltungen) nur ein geringes Defizit von 4268 Franken aufweist. Im Budget 2020 ist ein Aufwandüberschuss von 6690 Franken vorgesehen. Es sind zahlreiche Aktivitäten geplant.

Aktuelle Themen diskutiert

Den Luzerner Biobauern ist der gemeinsame Erfahrungsaustausch sehr wichtig. Im zweiten Teil der Jahresversammlung konnte man in Gruppen verschiedene aktuelle Themen diskutieren. Im Angebot standen zum Beispiel «Knackpunkte in der Landwirtschaft», «Wertschätzung» oder «Biolandbau in fünf Jahren». Der Vorstand wird die Ergebnisse der einzelnen Diskussionsrunden auswerten und am nächsten Infoabend erörtern.

Neue Arbeitskreise

Vorstandsmitglied Bernadette Habermacher konnte die Gründung weiterer Arbeitskreise vermelden. Neu sollen sich interessierte Vereinsmitglieder im Bereich «Obstbau» und «Futteranbau» treffen können. Gesucht sind auch neue Leiter solcher Arbeitskreise. Weitere Infos sind auf dem Sekretariat von Bio Luzern erhältlich. (rii)